

Ressort: Finanzen

Studie: Arbeit in Callcentern macht depressiv

Berlin, 27.01.2015, 23:39 Uhr

GDN - Mitarbeiter von Callcentern, in der Altenpflege und der Kinderbetreuung leiden am häufigsten unter Depressionen. Das zeigt eine neue Studie der Techniker Krankenkasse (TK), aus der "Bild" (Mittwoch) zitiert.

Danach ließen sich im Jahr 2013 3,7 Prozent aller Callcenter-Angestellten wegen Depressionen krank schreiben. In der Altenpflege und der Kinderbetreuung waren es 3,45 Prozent und 2,74 Prozent der Mitarbeiter. Im Bundesdurchschnitt liegt die Ausfallquote wegen Depressionen bei 1,6 Prozent. Ursache für Depressionen sind häufig Stress und große psychische Belastung bei der Arbeit. "Im Kampf gegen Depression sind Unternehmen, Beschäftigte und Gesundheitswesen gleichermaßen gefordert", sagte TK-Chef Jens Baas der "Bild". Nicht Gesetze, sondern Wertschätzung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gesunder Ausgleich in der Freizeit seien die beste Prävention.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-48717/studie-arbeit-in-callcentern-macht-depressiv.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com